

abseits der Route liegt, kann ich keinen Umweg an einem Großkampftag machen. Und es gibt noch eine andere Aufgabenstellung: Sortenhonige. Hier sind es manchmal nur ein Stand mit 10, 20 oder 30 Völkern, die einen bestimmten Sortenhonig produzieren. Manche spezielleren Sorten blühen und verblühen zu einer ganz anderen Zeit als die Massentrachten. Doch wirft man die große Schleuder am Heimatstandort an, für ein paar Völker? Mit all der damit verbundenen Reinigungsarbeit? Auch hier ist ein Schleudermobil die Lösung.

DIE ENTWICKLUNG

Als Grundlage für das Schleudermobil diente ein alter Speisewagen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Es handelte sich um einen umgebauten Pferdeanhänger, auf dem ein kastenförmiger Aluminiumaufbau aufgesetzt wurde. Es wurde unter dem Anhänger ein 380 V-Anschluss gelegt und im Anhänger ein Verteilerkasten aufgehängt. 380 V-Steckdosen, 230 V-Steckdosen und Licht waren also bereits vorhanden. Das DRK hatte in diesem Wagen einen großen Konvektomaten (Heißluftofen), einen Kühlschrank und eine Gefriertruhe betrieben. Die Geräte gab es sogar beim Kaufpreis dazu – der Händler war froh, diesen „Spezialhänger“ loszuwerden.



Der Schleuderanhänger.



Beim Entdecken.



Auch eine 56-Waben Schleuder passt rein.



Auf Rollbrettern werden die Honigzargen in den Wagen geschoben.